



30.10.2013

Information

**Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW**

Chlortoluron (CAS: 15545-48-9) (Synonym : 3-(3-Chlor-p-tolyl)-1,1-dimethylharnstoff)

In Stichproben und Mischproben aus dem Rhein bei Kleve-Bimmen und Lobith wurden seit dem 28.10.2013 ansteigende Konzentrationen des **Herbizids Chlortoluron** festgestellt.

An der Station **Kleve Bimmen (Rhein km 865, links)** wurden in Stich-proben vom 29.10.2013 (23:00 Uhr) und 30.10.2013 (07:00 Uhr) ein Erreichen des Meldewertes von **0,10 µg/L** gemessen.

In der Messstation **Lobith (Rhein km 863,3, rechts)** wurden ver-gleichende Stichproben genommen. Ein knappes Überschreiten des Meldewertes wurde in einer Stichprobe vom 30.10.2013 (05:00 Uhr) mit einem Befund von **0,12 µg/L** Chlortoluron angegeben.

Details entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle 1.

Tabelle 1: Ergebnisse Chlortoluron Rhein, Kleve Bimmen/ Lobith

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	Chlortoluron
Kleve-Bimmen	28.10.2013 00:00	29.10.2013 00:00	< 0,05
Kleve-Bimmen	29.10.2013 00:00	30.10.2013 00:00	0,062
Kleve-Bimmen	29.10.2013 11:15	Stichprobe	0,074
Kleve-Bimmen	29.10.2013 15:00	Stichprobe	0,091
Kleve-Bimmen	29.10.2013 19:00	Stichprobe	0,090
Kleve-Bimmen	29.10.2013 23:00	Stichprobe	0,10
Kleve-Bimmen	30.10.2013 03:00	Stichprobe	0,091
Kleve-Bimmen	30.10.2013 07:00	Stichprobe	0,10
Kleve-Bimmen	30.10.2013 11:05	Stichprobe	0,092
Lobith	28.10.2013 00:00	29.10.2013 00:00	< 0,05
Lobith	29.10.2013 00:00	30.10.2013 00:00	0,060
Lobith	29.10.2013 05:00	Stichprobe	< 0,05
Lobith	29.10.2013 21:00	Stichprobe	0,088
Lobith	30.10.2013 05:00	Stichprobe	0,12

Daten zur aquatischen Toxizität von Chlortoluron :

(Quelle Sicherheitsdatenblatt gem. EG Nr. 1907/2006, Anhang II)

	Effekt	Zeit	Konzentration mg/l
Fischtoxizität	LC 50	96 h	12,9
Daphnientoxizität	EC 50	48 h	87
Algentoxizität	EC 50	72 h	0,08

Aufgrund der hemmenden Wirkung auf das Photosystem zeigen die Daten zur aquatischen Toxizität erwartungsgemäß bei den Algentests die stärksten toxischen Effekte. Unter den im Rhein nachgewiesenen Konzentrationen sind aber keine akut toxischen Wirkungen auf die aquatische Biozönose zu erwarten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schad-stoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trink-wassergewinnung in NRW ist durch das Chlortoluron nicht zu vermuten.

Ähnliche Chlortoluron-Befunde wurden im Januar 2013, November 2012, zum Jahreswechsel 2011/2012 sowie im Dezember 2008 von uns gemeldet.

Weitere Meldungen erfolgen, insofern die Belastung anhält.